



... Schon sehr lange, bevor Erik der Rote mit seinem Gefolge nach Grönland kam, wanderten die ersten Inuit-Siedler auf dem Eisschild der zugefrorenen Meerenge zwischen dem nordöstlichen Teil Kanadas und Nordgrönland ein. Das war bereits 2500 vor Christus. Sie nannten das Land „Kalallit Nu-naat“, „Land der Menschen“.

Mit über zwei Millionen Quadratkilometern ist Grönland die größte Insel der Welt. Die Küste hat eine Gesamtlänge von 40.000 Kilometern. Würde man diese Strecke am Äquator zurücklegen, so hätte man die Erde ein ganzes Mal umrundet.

85 Prozent der Gesamtfläche wird von einer gigantischen Schicht Inlandeis überzogen. Zehn Prozent des gesamten Süßwasservorkommens der Erde sind darin gespeichert.

Grönlands Riesengletscher bewegen sich der Küste entgegen. Riesige Eisbrocken lösen sich dann von der Gletscherzunge und treiben fortan als majestätisch große Eisberge durch den Nordatlantik.

Grönland erstreckt sich über 2500 Kilometer. Die nördlichste Spitze ist nur 730 Kilometer vom Nordpol entfernt, am südlichsten Zipfel befindet man sich dagegen schon auf dem gleichen Breitengrad wie Oslo oder Helsinki.



Die Insel erstreckt sich über mehrere Klimazonen. Im Norden kann die Temperatur auf minus 40 bis minus 70 Grad Celsius sinken. Es ist dort deutlich kälter und trockener als im Süden. Im Sommer steigt die Temperatur nicht über zehn Grad Celsius.

Die Insel ist fast ausschließlich an den eisfreien Küstenregionen bewohnbar. Dort leben heute ca. 56.000 Menschen. Tauchen Sie ein in die Welt aus Eis ...

